Samstag, 27. Mai 1876. Jahrg. VIII.

# ...nscheider Zeitung.

(Wattenscheider Anzeiger.)

...

Verantwortlicher Redakteur;
Carl Busch in Wattenscheid.
Hierzu die „Illustrirte Sonntagsbeilage."

Inserate werden die Petitzeile oder deren Raum mit 15 Rpfg., Anzeigen unter 4 Zeilen mit 50 Rpfg. berechnet. Reklamen 40 Rpfg. pro Zeile.

118

## ...schau.

...n der letzten Woche ...ge fast täglich den ...n und Potsdam beige... ...en regelmäßigen Vorträgen hat Se. Majestät wiederholt den Reichskanzler Fürsten Bismarck zum Vortrag empfangen. Die bisher durch die Ungunst des Wetters verhinderte Uebersiedelung nach Schloß Babelsberg wird jetzt voraussichtlich nicht mehr stattfinden, da Se. Majestät nach der stillen Feier des Todestages des königlichen Vaters am Abend des 7. Juni nach Bad Ems abzureisen gedenkt, um dort zunächst noch mit dem Kaiser Alexander von Rußland zusammen zu sein. Dem Badeaufenthalt in Ems wird in der zweiten Woche des Juli vermuthlich wieder ein Besuch bei der großherzoglich badenschen Familie auf der Insel Mainau und gegen Mitte Juli die Reise nach Gastein folgen. In der zweiten Hälfte August und im September wird der Kaiser den großen Manövern zwischen dem Garde-Corps und dem 3. Armee-Corps, so wie zwischen dem königlich sächsischen (12.) und dem 4. Armee-Corps beiwohnen.

**Kaiser Wilhelm** wird, wie ferner verlautet, in diesem Jahre früher als sonst die Kur in Gastein gebrauchen, von dort hierher direkt zurück...ren, um an dem Manöver des Garde...heil zu nehmen und darauf den Manö... sächsischen Armeekorps und der Würt...schen Truppen beizuwohnen. Von Würt... aus wird sich der Kaiser, und zwar in ...ng des Kronprinzen, in die Reichslande ... Ein näheres Programm für den Be...aß-Lothringens ist späteren Festsetzungen ...lten.

**Kaiserin Augusta** hat ihre Residenz ...den-Baden zum dauernden Aufenthalte ...lagen. Fast täglich verkehrt die hohe ...mit der badischen Fürstenfamilie.

Prinzessin **Charlotte** ist am 21. Mai ...einem mehrwöchentlichem Aufenthalt in

Der Reichskanzler Fürst **v. Bismarck** hat, wie die Neue Preuß. Ztg. mittheilt, die Absicht, sich nach einem 8tägigen Aufenthalte auf seinen Lauenburgischen Gütern nach Berlin zurück zu begeben.

Der General-Feldmarschall Graf **v. Moltke** ist am 19. Mai von seiner italienischen Reise zurückgekehrt. Er hat sich nach Görlitz und seinen Schlesischen Besitzungen begeben.

Nach der Rückkehr des bisherigen Präsidenten des Reichskanzleramtes, Staatsministers **Delbrück** wird die Uebergabe der Geschäfte an den demnächstigen Präsidenten stattfinden.

Die formelle Berufung des großherzoglich hessischen Ministerpräsidenten Hrn. **Hofmann** zum Präsidenten des Reichskanzleramtes steht dem Vernehmen der „Nordd. Allg. Ztg." nach unmittelbar bevor, ebenso die Ernennung des Staatssecretairs v. Bülow zum preußischen Staatsminister.

Das königl. Stadtgericht veröffentlicht den unterm 16. Mai gegen den **Grafen von Arnim** erlassenen **Steckbrief**.

Das **Abgeordnetenhaus** trat am 24. Mai in die 2. Berathung des Gesetzentwurfs über den **Austritt der Synagogengemeinden**. Der Antrag Hirsch zu § 6, wonach den Austretenden noch fünf Jahre nach dem Austritt die Mitbenutzung eines jüdischen Begräbnißplatzes verbleibt, und der neue §. 7a, wonach bei einer Vereinigung der Ausgetretenen zu besonderen Gottesdiensten denselben im Wege königlicher Verordnung die Rechte von Synagogengemeinden verliehen werden können, das Uebrige in der Fassung der Regierungsvorlage wurde genehmigt.

Das **Synagogengesetz** ist am 26. Mai in dritter Lesung nach kurzer Discussion in der Fassung der zweiten Lesung angenommen. Es folgte die zweite Berathung der Städteordnung.

Die Fraction der Fortschrittspartei wird zur **Städteordnung** einen Antrag einbringen auf Einführung des **gleichen Wahlrechts** mit Beschränkung auf diejenigen Angehörigen, welche mindestens 1 ...

Analogie der badischen Städteordnung das Dreiklassensystem dadurch zu verbessern, daß der ersten Klasse mindestens $^1/_{12}$, der zweiten mindestens $^2/_{12}$ aller Wahlberechtigten angehören müssen.

Die **Reichsjustiz-Commission** hat auch bei der zweiten Lesung des Gerichtsverfassungsgesetzes den Antrag Herz auf Ueberweisung der durch die Presse begangenen Verbrechen an die Schwurgerichte angenommen und zwar mit einer Mehrheit von 21 Stimmen.

Von interessirter Seite verbreitet man das Gerücht, daß in der Herbstsession des **Reichstages** eine Vorlage, betreffend die **Verlängerung der Eisenzölle** von 1877 bis 1881 eingebracht werden wird.

In einer am 28. oder 29. stattfindenen Sitzung des **Bundesrathes** dürfte die **Schließung der Session** desselben erfolgen.

Der **Kultusminister Dr. Falk** hat die Schulbehörden angewiesen, denjenigen Lehrern, welche in der Pfingstwoche den Lehrertrag in Erfurt besuchen wollen, hierzu Urlaub zu ertheilen.

Im Sommerhalbjahr 1875 wurden die 228 **Gymnasien** des preußischen Staats von 66,029 Schülern der Gymnasial- und 9719 der Vorschul-Classen, zusammen von 75,748 besucht. Davon waren auf den Gymnasien 45,114 evangelisch, 14,651 katholisch, 11 dissidentisch, 6253 jüdisch; in den Vorschulen 7726 evangelisch, 858 katholisch, kein Dissident, 1125 jüdisch.

Laut dem „West. Volksbl." sind in **Münster** das Priester-Seminar, das Borromäum (theologisches Convict) und Ludgerianum (Knaben-Seminar) aufgehoben.

Das **deutsche Panzergeschwader** ist von Wilhelmshafen am 22. Mai Nachmittags um 4 Uhr unter Kanonendonner in See gegangen. Der Oberbefehlshaber desselben, Kontreadmiral Batsch, befindet sich an Bord der Panzerfregatte Kaiser.

In Bad **Driburg** (bei Paderborn) hat am 24. Mai ein großer Brand gewüthet. 40—50 Häu...

---

...

(Criminal-Novelle von Ernst Löher.)

(Fortsetzung.)

...er aber ermordet ist, das frägt sich noch, Herr Schnok. Herr Ehlers kann im trunZustande verunglückt sein."

...einem Messer in der Brust?" fragte der ...beamte höhnisch und warf schlau seinen ...und um. „Das hätten sie pfiffiger anfanissen.

...er Herr Schnok, trauen Sie mir denn ...zu, daß ich einen Menschen ermorden ...?" fragte Heinz mit größter Seelenruhe ihn ...rechend.

...Ehrlichkeit und Freimüthigkeit des Tones, ...der junge Mann fragte, äußerte eine ge...Einwirkung. Ein Flüstern erhob sich im ...und der Polizeidiener verstummte.

..., wer sollte es aber sonst gewesen sein," ... er erst nach minutenlangem Sinnen.

„Sie, Herr Grunert sind immer der tollste ...Tollkopf in der Stadt gewesen. Können Sie es ...ugnen, daß sie Katzen vergiften und Hunde mit ...m Flitzbogen*) todtgeschossen haben? Können ...ie es leugnen, daß Sie dem alten Glöckner, ...r zum Abendläuten in die Kirche gehen wollte, ...he Ladung Erbsen durch's Pustrohr in den Rü...

*) Provinzialismus für Armbrust.

und dachte, er wäre todt?"

„Alles die reine Wahrheit, die ich willig einräume; aber Herrn Ehlers habe ich doch nicht ermordet, so wahr ich lebendig vor ihnen stehe."

Die Ruhe bei dieser Erklärung blieb wieder nicht ohne Eindruck. Man hörte halblaute Bemerkungen, die zu Gunsten Heinzens sprachen. Der Polizeibeamte hingegen wurde ungeduldig.

„Soll mir lieb sein, wenn Sie es nicht gethan haben. Da wir aber keinen Menschen in Salzberg kennen, außer Ihnen, der es gethan haben könnte, so erlauben Sie, mein lieber Herr Grunert, daß ich Sie so lange in Verwahrung nehme, bis sich derjenige findet, der den armen guten Ehlers das Messer in die Brust gestoßen und ihn dann Kopfüber in den Bach gestürzt hat. Wollen Sie nicht so gut sein und sich fertig machen. Ich will unterdessen sämmtliche Sachen hier im Zimmer unter gerichtlichen Verschluß bringen."

Heinz trat heftig aufgeregt auf den Beamten zu. „Soll das heißen, daß Sie mich verhaften wollen?" fragte er mit Gewalt sich fassend.

„Nichts anders, als das!" war die hohnvolle Antwort. Widerstreben Sie, so rufe ich die Gensdarmen, die mit Handschellen aufwarten können."

„Da hört denn Alles auf!" rief Heinz außer sich vor Verdruß. Einen Augenblick schien er

Blick auf Lina, die mit ruhigem Lächeln zu ihm aufsah, stimmte ihn um. Er stand unbeweglich und ließ es geschehen, daß der Polizeibeamte seine Schriften, die Briefe, die gesiegelt auf dem Tische lagen, und einige Bücher in die Kommode warf, sie verschloß und den Schlüssel einsteckte.

„Für alles übrige, was hier liegt, da haften Sie, Frau Meisterin," sagte er dann. „Nun kommen Sie. Vielleicht glaubt Ihnen unser Herr Justizrath mehr, als ich, vielleicht läßt er Sie gleich wieder frei. Allein bringen muß ich Sie — das ist Befehl, also vorwärts mein lieber Herr Heinrich Grunert."

Er lächelte sehr schlau und verließ das Stübchen mit bedeutsamen Achselzucken. Heinz drückte die Mütze auf den Kopf und folgte ihm.

Vor der Thür drängte sich die Menge so nahe wie möglich, um Ehlers Mörder zu sehen. Kein Mensch von allen Denen, die da gafften, zweifelte an Heinzens Schuld, nachdem man sich des Herbergsvaters und des Ladenjünglings Verdächtigungen erzählt hatte. Es war ja klar, wie Sonnenlicht, daß Heinrich Grunert expreß aus der Fremde gekommen war, um seine alte Liebste zur Wittwe zu machen und sie dann mit dem hübschen Vermögen zu heirathen! Wer wollte wohl daran zweifeln, da noch dazu Madame Ehlers gesagt hatte: „O, Heinz, Heinz, warum hast Du mir das ge-

Versöhnung gefeiert, nachdem beide gesetzgebende Faktoren in der Beamtengehälterfrage nachgegeben. Der Landtag ist auseinandergegangen und Großherzog und Großherzogin sind bereits zur Kur nach Kissingen gereist.

Der Chef des österreichischen Generalstabes, Feldzeugmeister **John** ist am 25. Mai im Palais des Kriegsministeriums in Wien tödtlich vom Schlage getroffen worden.

Nachrichten aus **Ungarn** schildern den in den letzten Nächten verursachten **Schaden durch Frost** größer als den, welchen die Ueberschwemmungen angerichtet haben. Im Ungarischen Parlamente herrschte in Folge dessen große Aufregung.

Bei den Wahlen zu den **belgischen** Provinzialräthen haben die Liberalen in Antwerpen und Nivelles, welches bisher durch klerikale Mitglieder vertreten waren, den Sieg davon getragen. Es ist daher wahrscheinlich, daß auch bei den am 4 Juni stattfindenden Ergänzungswahlen zur Deputirtenkammer die Liberalen die Majorität erhalten werden.

Die Königin **Christine**, die Großmutter des Königs, ist am 22. Abends in Madrid eingetroffen.

In den **Kohlenzechen** von **Nord-Derbyshire** und **Nottingham** haben 15,000 Arbeiter ihre gewohnte Beschäftigung wieder aufgenommen, aber 18,000 striken noch, hauptsächlich in **Süd-Yorkshire**. Da indeß die Differenzen zwischen den Arbeitern und den Grubenbesitzern durch das Engegenkommen der letzteren sich beträchtlich verringert haben, steht ein baldiges Ende des Strikes in Aussicht.

## Lokal- und Provinzial-Chronik.

* **Wattenscheid**, 26. Mai. Das diesjährige Ober-Ersatzgeschäft (**General-Musterung**) für den Kreis Bochum findet nach einer Bekanntmachung des Civilvorsitzenden der Departements-Ersatz-Commission an den Wochentagen in der Zeit vom 6—17 Juli auf dem Schützenhofe in Bochum statt. Näheres hierüber werden wir seiner Zeit mittheilen.

* Zur **Warnung** für Eltern müssen wir wieder einen **traurigen Todesfall** mittheilen. Am Mittwoch Morgen ist in einem Hause auf der Wattenscheider Haide (nach Westenfeld gehörend) das noch nicht 3 Jahre zählende Mädchen des Bergmanns **Jos. Stork** in der Düngergrube hinter dem Haus **ertrunken**. Die Mutter hatte dasselbe, um sich für kurze Zeit vom Hause zu entfernen, einer Nachbarin in Verwahr gegeben. Trotzdem war das Kindchen derselben aus den Augen gerathen. Nach einiger Zeit wurde es in der Grube todt aufgefunden.

* Am Himmelfahrtstage [illegible] wurde in der **Hohnekuhle** die Saison in [illegible] offizieller Weise durch Concert und Bel[illegible]uchtung eröffnet. Trotz des wenig einladenden Wetters war der Besuch aus Wattenscheid und Umgegend ein recht erfreulicher zu

Zuhörer. Leider trieben die „Nassauer", welche sich am Abend stärker und intensiver einstellten, viele Festgenossen wider Willen zu früh nach Haus, in Folge dessen die beabsichtigte Beleuchtung und Polonaise theilweise verunglückte. Hoffentlich wird der Herr Unternehmer bei den folgenden Concerten besser vom Wetter begünstigt sein.

* **Wattenscheid**, 27. Mai. Einer Zuschrift der Direktion der Rhein.-Eisenbahn zufolge werden mit Sonntag 4. Juni beginnend wieder die beliebten **Sonntags-Vergnügungszüge** nach Cöln resp. Düsseldorf und zum Siebengebirge zum halben Fahrpreis eingeführt werden. Die Züge haben denselben Cours, wie im vorigen Jahre. Näheres in der betr. Bekanntmachung im Annoncentheil.

* Mittwoch Nachmittag wurde von der hiesigen **Feuerwehr** eine Uebung gemacht. Die **Uebung** wurde mit Zustimmung des Hausbesitzers an dem Hause des Herrn **Johann Grabruch**, Eckhaus der Hagen- und Neuen Grabenstraße veranstaltet. Die Uebung wurde mit vielem Fleiß und tüchtiger Bravour ausgeführt. An dieselbe reihte sich eine **General-Versammlung** im Vereinslokal. Dieselbe war recht zahlreich besucht. Zur Mitmachung des Verbandsfestes in Remscheid erklärten sich circa 20 Mitglieder bereit.

* Unser **„Turnverein"** macht am morgigen Sonntag eine **Turnfahrt** nach **Castrop**. Der Abmarsch erfolgt Mittags 12 Uhr vom Vereinslokal aus. Das Stiftungsfest wird am 18. Juni gefeiert werden.

☛ Die alten halben Groschen, die Ein- und Zwei-Groschenstücke, sowie die Zweiundeinhalb-Groschenstücke gelten im Verkehre nur noch bis 31. Mai. Zugleich bemerken wir, daß dieselben nur an den königlichen Kassen (nicht an der hiesigen Communalkasse) in 3 Thaler-Rollen verpackt angenommen werden. Hierüber wird uns von befreundeter Seite noch mitgetheilt: „Nachdem nunmehr auch die Post- und Telegraphenkassen angewiesen worden sind, die umlaufenden 1/2, 1, 2 und 2 1/2-Groschenstücke vom 1. Juni d. J. ab nicht mehr in Zahlung anzunehmen, machen wir unsere geehrten Leser darauf aufmerksam, daß **nach** dem 1. Juni, und zwar bis zum 31. Aug. d. J. nur noch einzelne Kassen zur Annahme bez. zum Umtausche der bezeichneten Silbermünzen ermächtigt sind. Bei uns sind dies die Königlichen Steuerkassen, Steuerämter, Regierungs-Hauptkassen und einige andere. Es wird daher Jeder klug handeln, wenn er sich bis zum 1. Juni der alten Silbermünzen möglichst entledigt, um nicht später unliebsame Weiterungen zu erfahren."

* Das **spurlose Verschwinden** eines Frachtgutes, welches der Eisenbahn zum Transport übergeben ist, verpflichtet nach einem jüngst ergangenen Erkenntniß des Reichs-Oberhandelsgerichts die Eisenbahngesellschaft nur zu einer, nach dem reglements-

[illegible]

* **Höntrop** 26. Mai. Am Sonntag begeht der hiesige Gesangverein **„Glückauf"** im Gahmann'schen Saale sein 4. **Stiftungsfest**. Das Fest verspricht einen besondern Genuß, da 4 auswärtige Vereine: „Einigkeit" von Bochum, „Colonia" von Freisenbruch, „Jovialität" von Horst und „Einheit" von Weitmar zur Verschönerung der Feier ihre Mitwirkung zugesagt haben. Als Orchester ist die Lindener Bergkapelle unter der Direction des Hrn. Kapellmeisters Gebhard gewonnen worden.

**Dortmund**, 23. Mai. Die Bemühungen, [illegible] Westfälischen Steinkohle auf der Deutschen [illegible] rine Eingang zu verschaffen, beginnen eine imm[illegible] bestimmtere Gestalt anzunehmen. Auf Veranlassung des Kohlen-Ausfuhr-Komites des Bergbauvereins hat sich in den letzten Tagen un[illegible] verschiedenen Zechen des Distriktes ein Konsortium gebildet, welches versuchen wird, die Lieferung von Kohlen an das nach dem Aegäischen Meere abgegangene Deutsche Geschwader zu übernehmen, und zu dem Ende zunächst mit Rhedern aus einzelnen Nordseeplätzen in Verbindung getreten ist.

**Steele**, 20. Mai. Es steht nunmehr fest, daß der Bürgermeister v. Cloedt, der bekanntlich in Disziplinar-Untersuchung gezogen war, seine Pensionirung „auf Grund zweier ärztlicher Atteste" beantragt und beim Stadtverordneten-Kollegium um ein Pensionsgehalt von 750 Thalern pro Jahr eingekommen ist. Die [illegible] fügt dieser Mittheilung hinzu: Die Zu[illegible] daß

---

Als Heinz in der Thür erschien, lag athemlose Stille auf der Menschenmasse. Jeder starrte ihn an und mancher wendete kopfschüttelnd die Augen von ihm, als er frei und frank den Blick über den Menschenhaufen schweifen ließ und ruhig lächelnd die Steinstufen hinab stieg.

In diesem Augenblick kam der Oberpfarrer von seinem Hause daher geschritten. Er wollte seiner Pflicht als Seelsorger genügen und der armen, schwer geprüften Wittwe Ehlers einen Besuch machen.

Heinz, von einer augenblicklichen Regung überwältigt, blieb stehen um seinen ehemaligen Vormund, der dicht am Hause ging, zu erwarten.

Mit offenem Wesen vertrat er ihm den Weg. Der Geistliche schreckte zurück und hob abwehrend beide Hände gegen ihn auf.

„Bleiben Sie fern," sagte er salbungsvoll, Ihre Nähe ist mir ein Schrecken. Wie konnten Sie so tief sinken!"

„Sehe ich denn wirklich aus, wie ein Mörder, hochwürdiger Herr?" rief Heinz laut, daß es Alle, Alle hörten. Keiner sagte „Ja!" Keiner sagte auch „Nein!"

Heinz wendete sich mit stolz aufgerichteter Stirn zum Gehen. „O, ihr engherzigen Philister," dachte er, „daß mir solche Unbill in meiner eigenen Vaterstadt geschehen muß!"

rauschte es hinter ihm, wie Frauengewand, und Lina eilte die wenigen Schritte ihm nach, reichte mit einem Engellächeln ihm die Hand und sagte deutlich, daß es Jeder hörte: „Baue auf Gott, lieber Heinz, und wenn den Menschen Deine Nähe ein Schrecken ist, so flüchte zu dem gnadenreichen Richter, der über Alles zu Gericht sitzt, was hier geschieht auf Erden. Auf baldiges Wiedersehen, lieber Heinz!"

Wunderbar beruhigt schritt Heinz, zwischen seinen Begleitern, durch die Menge, die immerfort schweigend ihm willig Platz machte. Nicht gar fern vom Graßhof'schen Hause war das Gerichtsgebäude.

Heinz gelangte auf einer rumpligen, ausgetretenen Treppe in das Zimmer, wo der Justizrath nebst seinem greisen Actuar auf ihn harrte.

Beide Herren gaben sich beim Eintreten das Ansehen, wichtig beschäftigt zu sein, und richteten nicht eher den Blick in die Höhe, bis der Polizeidiener respectvoll seine Meldung gemacht hatte.

Es waren zwei Beamte aus dem vorigen Jahrhundert, mit steifen Manieren, harten runzelvollen Gesichtern und sehr veralteten Weltanschauungen. Der Justizrath war von der Natur wohl niemals zum Richter der Sterblichen ernannt worden, und da sich Salzberg der besonderen Segnung erfreute, lauter friedliche, wohlhabende Einwohner zu ha-

gehabt, seiner geringen [illegible] practische Uebung nachzuhelfen.

Unter diesen Umständen mußte eine Angelegenheit wie die Ermordung des Kaufmanns Ehlers, die seine Geisteskraft zu einer ungewöhnlichen Thätigkeit aufforderte, ihm sehr ungelegen kommen und er fand es angemessen, sich der Pflicht des lästigen Inquirirens so rasch und einfach wie möglich zu entledigen.

„Da sind Sie ja, Grunert," sagte er aufstehend, mit mächtigem Stirnrunzeln. „Hätte ich's Ihnen kaum zugetraut, daß Sie noch immer ein [illegible] kopf seien. Sagen Sie's nur kurz heraus, Sie's gewesen sind, der den armen Ehlers Stich ins Herz versetzt und dann kopfüber in Molkenbach gestürzt hat. Wie?"

Heinz erhielt plötzlich seine gute Laune wi[illegible] als er sich dergestalt inquirirt sah.

„Nein, Herr Justizrath, diesmal bin ich Tollkopf nicht gewesen," sagte er wohlgemut[illegible]

„Was, Sie wollen lügen? Wir werden es nen bald beweisen, daß Sie der Mörder Wer sollte [illegible] lieben Salzberg wohl ein Mö[illegible] sein? Wie[illegible] Keine Idee von Mord seit vi[illegible] Jahren, und nun Sie bekommen, da haben gleich das Elend auf den Halse. Sagen [illegible] nur, es hilft Ihnen doch nichts. Was?

(Fortsetzung folgt.)

ittene Untersuchungshaft genügsam bestraft, worauf ch diese in Freiheit gesetzt w.rde. Nach Stellung es Strafantrags zog sich der Gerichtshof zu einer einündigen Berathung zurück. Sein Urtheil lautet: Frau Hebamme Pöstgens 8 Jahre Zuchthaus, 10 J. Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, Ehefrau Schnauck 4 Jahre Gefängniß, 5 Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, Gertrud Dollbaum, Anna Glied, Elise Mai, Ehefrau Stiefelmann und Ehefrau Verbünt, jede 6 Monate Gefängniß, worauf ihnen 5 Monate der Untersuchungshaft abgerechnet wurden, so daß sie noch 1 Monat zu verbüßen haben, Kareline Klay, 6 Monat Gefängniß, durch die Vorhaft für ganz absorbirt erklärt, Ehefrau Strucken, 1½ Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, Ehefrau Hütten 1½ Jahr Gefängniß, 2 Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, Ehefrau Altgassen 2 Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, Hermann Hassel 1½ Jahr Gefängniß. Diesem wurden durch die Vorhaft 6 Monate als verbüßt angerechnet.

n
n
n 8
agen
senhof
rworfen,
und ih-
esen. Für
Angeklagten
Hrn. Prä-
f brach ein
nd Freigespro-
und Krämpfe.
en kaum zu ver-
öffentlichen Mini-
lirte, erklärte er die
ohnsbusch durch die
des ultramontanen Blattes
Herr Bürgermeister bei seinem ehemaligen enfant chéri bestens bedanken.

## * Standes-Amt Wattenscheid.

Vom 19. Mai bis 26. Mai c. wurden angezeigt:

**Verlobte:**

79) Bergmann Philipp Hampel mit Gertrud Weiß, beide Ueckendorf. 80) Kesselschmied Martin Kriegel, Westenfeld, mit Anna Albertine Hake, Marmelshagen. 81) Bergmann Theodor Steinmann mit Christine Bergmannshoff, beide Sevinghausen. 82) Bergmann Johann Heinrich Baum mit Anna Elisabeth Weber, beide Höntrop. 83) Konditor Arnold Refisch, Wattenscheid, mit Luise Steiger, Borsigwerk. 84) Güter-Expeditions-Gehülfe Rüttger Cremer, Königsteele, mit Marianne Rosicka, Steele.

**Sterbefälle:**

345) Elisabeth Hörenbaum, 2 J. 2 M. Wattenscheid. 346) Wilhelm Kleffmann, 8 M. Höntrop. 337) Anton Müller, 1 J. Wattenscheid. 348) Bergmann Wilhelm Breitgoff, 30 J. Eppendorf. 359) Therese Roß, 10 M. Wattenscheid. 350) Tagelöhner Wilhelm Radtke, 66 J. Günnigfeld. 351) Bergmann Joseph Gries, 51 J. Wattenscheid. 352) Wittwe Heinrich Müller geb. Mansfeld. 53 J. Höntrop. 353) Wittwe Marie Spellerberg, 53 J. Königsteele. 354) Ida Barthelomay, 3 J. Königsteele. 355) Franz Reichenbruch, 1 J. Königsteele. 356) Caroline Höffken, 2 J. 3 M. Eiberg. 357) Sophie Stork, 2 J. 6 M. Westenfeld. (ertrunken.) 358) Emma van Dicken, 1 J. Sevinghausen. 359) Wilhelm Kämpchen, 1 J. 11 M. Höntrop. 360) Carl Niggeling, 13 J. Eppendorf. 361) Christine Maria Schlenkhoff, 1 J. 5 M. Wattenscheid. 361) Maria Ablefelder, 5 M. Freisenbruch.

Die Gesammtsumme der angemeldeten **Geburten** beträgt vom 1. Jan. bis incl. 26. Mai 709.


**BOCHUM,**
**obere Marktstrasse 10,**

# Karl H. Weldert,

**BOCHUM,**
**obere Marktstrasse 10,**

# Tuch-, Manufaktur- & Mode-Waaren.

M9

# Inventur-Ausverkauf

beginnt mit dem heutigen Tage, zu und unter Fabrikpreisen, auffallend billig. Preise fest, nur gegen baare Zahlung. Bei entsprechender Abnahme wird gegen Vorzeigung des Eisenbahn-Billets, Reise nach Bochum vergütet.

## Gebäude-Verkauf.

Der Schreinermeister F. Pohle in Wattenscheid beabsichtigt seine an der Haidestraße daselbst N. 141/9 belegene vor 2 Jahren neugebaute Besitzung, bestehend aus einem sehr geräumigen 2stöckigen, aus Fachwerk gebautem Wohnhause mit Ladeneinrichtung und Wasserleitung, sowie ein 1½stöckiges Nebengebäude mit 8 wohnbaren Zimmern nebst 85 □Ruthen Grundfläche am

**...nstag, den 30. d. M.,**
Nachmittags 3 Uhr,
bei Wirth Herrn Johann Send daselbst öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Kauflustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen vom 25. d. Mts. ab im Verkaufslokal zur Einsicht offen liegen.

Höntrop, den 19. Mai 1876.
Der Bevollmächtigte
**H. Kloh.**

**...eberthran,**
**...senleberthran,**
**...okayerwein,**
**...ochfeine Maiweinessenz,**
...pfiehlt
**H. George,** Droguist,
Oststraße 22.

Den geehrten Bewohnern von Wattenscheid, Ueckendorf u. Umgegend zeige hiermit an, daß ich mich hier im ... des Herrn Gastwirths Blume ...hofe als

**Stellm... ...eister**

...edergelassen habe. Mit dem Versprechen einer prompten und reellen Bedienung bitte ich um gütigen Zuspruch. **Hr. Kirchhoff.**
Stellmachermeister.

**2 Lehrmädchen**
...cht **Johanne Löcher,**
Damenschneiderin, Oststraße Nr. 18.

**Drei**
**...errenkleidermacher-Gesellen**
...nden dauernde Beschäftigung bei
**Friedrich Pothmann**
Gelsenkirchen.

**Große Auswahl completter Herrenanzüge zu 7. 8, 9, 10 Thlr. Kinderanzüge in allen Facons und Qualitäten zu heruntergesetzten Preisen empfehlend. Bemerke noch, daß wegen Uebernahme großer Posten Tuche und Burkins auf letzter Messe ich z. B. feines schwarzes Tuch, completten Anzug zu 15 Thaler. Burkin-Anzüge in den schönsten Farbenstellungen zu 14 Thaler nach Maaß unter Garantie des eleganten Sitzens und bester Arbeit schnellstens anfertigen lasse.**

**Wattenscheid.**

**L. Alsberg seel. Wtw.**

## II. Verkaufsstelle. II.

Mit dem heutigen Tage übertrug Herrn Droguist **H. George** in Wattenscheid im Hause des Herrn Anstreichermeisters Clemens eine

## II. Verkaufsstelle. II.

meines **Colonial & Material en gros & en detail Geschäfts.**

Indem ich mich unter Zusicherung reeller Bedienung und billiger Preise hierdurch bestens empfehle, zeichne
Hochachtungsvoll

**Heinrich Spiller,**

**Wattenscheid,** Oststraße 22. **Essen** an der Rheinischen u. Kopstadtstraßen-Ecke 16.

Bezugnehmend auf obige Annonce ersuche die verehrlichen Einwohner Wattenscheids und Umgegend, das mir bisher entgegen getragene Vertrauen in meiner **Weisswaaren- und Droguenhandlung** auch auf diesen neuen Zweig gefl. übertragen zu wollen.

**H. George,** Droguist.

## Michels Söhne,

Gelsenkirchen, Bahnhofstrasse 148/18
**Alter Korn 65 Pfg per Liter.**

## Butter und Eier

stets in frischer Waare vorräthig bei
**Peter Koch,** Grabenstraße.
NB. An Sonn- und Feiertagen ist das Geschäft geschlossen.

## Oberländer Brod, Casseler Brod,

sowie

## feines Graubrod,

empfiehlt
**Johann Schlenkhoff,**
Rosenstraße Nr. 1.

## Für Bäcker!

Es ist eine gute Bäckerei auf sofort zu miethen. Näh. i. d. E. d. Z.

## Gute Spalierlatten

empfiehlt zum Preise von M. 1,10 pr. Bund á 250 Fuß.
**L. Cabolet,**
**Holzhandlung, Bochum.**

**Gegen jeden alten Husten!**
Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopfe, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspeien, Asthma, Keuchhusten u. Schwindsuchtshusten, ist der Mayer'sche
**weisse Brust-Syrup**
das sicherste und beste Haus- und Genußmittel.
Nur echt bei **Friedr Fichtner** in Wattenscheid.

## Preuß. Original-Loose

154. Lotterie pro 1. Klasse: ½ 84, ¼ 42 M. Preis für alle 4 Klasser: ½ 150, ¼ 75 M, ebenso Baltische, Stettiner-Königberger-Casseler-Quedlinburger- u. hannoversche Pferde-Loose u Berliner Flora-Loose à 3 M und Schleswig-Holstein'sche Kaufloose 5. Klasse à 9 M versendet gegen Baar-Einsendung des Betrages.
**Carl Hahn in Berlin S., Kommandantenstr. 39.**

## 4—6 Mann

finden bei mir Kost und Logis.
**Hr. Helf.**

Auf 1. Juni werden **2 zuverlässige**
## Fuhrknechte
von mir gesucht.
**Gerhard Dahmen.**

## Montag, 29. Mai cr.,

Nachmittags 3 Uhr,
sollen an Ort und Stelle in der Wohnung des verstorbenen **Anton Maischein** zu **Wattenscheid** folgende Gegenstände gerichtlich gegen Baarzahlung verkauft werden, als:

1 Pferd, Karren und Geschirr, Kochmaschine, Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen und Hausgeräthe 2c.

Bochum, den 19. Mai 1876.

**Vogel.**
ger. Auctions-Commissar.

---

## Bekanntmachung.

Die im Laufe dieses Monats von der Uebung zurückgekehrten Reservisten und Landwehrleute werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie sich bei der Compagnie zurück zu melden haben.

Königliche 2. Bezirks Compagnie.
**Schultz** Bezirksfeldwebel.

---

## Versicherungsanträge

für die **Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft** (Elberfeld) nimmt für Hönnrop und Umgegend

**Herr H. Kloh daselbst**

in meinem Auftrage entgegen.

Bochum, den 20. Mai 1876.

**Wilhelm Mummenhoff,**
Hauptagent.

---

## Klee-Verkauf.

**Mittwoch, 31. d. M.,**
Nachmittags 4 Uhr,
läßt Herr Gutsbesitzer Vieting hierselbst **3 Morgen sehr gut gerathenen Klee** (Klaver) nummerweise meistbietend gegen Credit zum Verkauf aussetzen.

Westenfeld, 26. Mai 1876.
Der Auctions-Commissar **Schalke.**

---

## Klaver-Verkauf.

**Samstag, den 3. Juni,**
4 Uhr Nachmittags anfangend,
werde ich für den Herrn Oekonom W. Beckmann ca. **3 Morgen sehr gut gerathenen Klaver** am Spelberger Kreuz gelegen, in Abtheilungen, nummerweise gegen Credit und Bürgschaft dem Verkaufe aussetzen. **H. Helf**, Auctionator.

Wattenscheid, im Mai 1876.

---

## Klaver-Verkauf.

**Mittwoch, den 31. d. M., Nachmittags 4 Uhr,** werde ich für den Herrn **W. Kuhlmann** zu **Westenfeld** 1 Morgen sehr guten Klaver, in der Nähe des Wirths H. Potthoff belegen, und um **5 Uhr** 2 Morgen desgleichen in der Nähe des Hofes und zum Theile in der Rattbecke befindlich öffentlich meistbietend nummerweise zum Verkauf aussetzen.

Versammlung an Ort und Stelle.

Der Auktions-Kommissar **H. Kloh.**

---

## Klaver-Verkauf.

**Montag, den 29. Mai,**
Nachmittags 4 Uhr,
werde ich für den Herrn **W. Höhne gut. Baumann** zu **Westenfeld 2 Morgen sehr guten Klaver** im Amsche belegen öffentlich meistbietend nummerweise verkaufen. Versammlung an Ort und Stelle.

Der Auktions-Commissar **H. Kloh.**

---

In vergangener Nacht ist mir ein **Kagelbaum** ganz abgeschnitten. Wer mir den Thäter so angibt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, erhält **5 Thaler Belohnung.**

Wattenscheid, den 25. Mai 1876.
Wirth **Hr. Bahmann.**

---



## Rheinische Eisenbahn.

Ab **Sonntag, den 4. Juni cr.,** werden bis auf . . . schen Dortmund und Cöln via Osterath sowie zwischen Do. Düsseldorf via Speldorf an allen Sonntagen folgende Extrazüg und III. Wagenklasse eingelegt, zu welchen von den Stationen L. Dorstfeld, Langendreer, Bochum, **Wattenscheid**, Essen, Mülhe. Ruhr und Speldorf nach Cöln und Düsseldorf, sowie von den Sta. Hochfeld und Duisburg nach Cöln Billete für Hin- und Rückfahrt . Preise der Einzelreise verausgabt werden. Diese Billete sind jedoch n für die Extrazüge und den Tag der Ausgabe gültig.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Dortmund | Abf. | 7 | U. | Vm. |
| Dorstfeld | „ | 7 8 | „ | „ |
| Langendreer | „ | 7 18 | „ | „ |
| Bochum | „ | 7 30 | „ | „ |
| **Wattenscheid** | „ | 7 41 | „ | „ |
| Essen | „ | 7 59 | „ | „ |
| Mülheim a/d. Ruhr | „ | 8 16 | „ | „ |
| Speldorf | Ank. | 8 20 | „ | „ |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Speldorf | Abf. | 8 25 | U. | Vm. |
| Duisburg | „ | 8 23 | „ | „ |
| Hochfeld | „ | 8 35 | „ | „ |
| Neuss | „ | 9 25 | „ | „ |
| Cöln | Ank. | 10 10 | „ | „ |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Speldorf | Abf. | 8 24 | U. | Vm. |
| Lintorf | „ | 8 44 | „ | „ |
| Ratingen | „ | 8 51 | „ | „ |
| Rath | „ | 9 1 | „ | „ |
| Düsseldorf | Ank. | 9 6 | „ | „ |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Düsseldorf | Abf. | 9 53 | U. | Abds. |
| Rath | „ | 10 1 | „ | „ |
| Ratingen | „ | 10 8 | „ | „ |
| Lintorf | „ | 10 15 | „ | „ |
| Speldorf | Ank. | 10 34 | „ | „ |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Cöln | Abf. | 9 | U. | Abds. |
| Neuss | Ank. | 9 40 | „ | „ |
| Hochfeld | „ | 10 23 | „ | „ |
| Duisburg | „ | 10 34 | „ | „ |
| Speldorf | „ | 10 34 | „ | „ |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Speldorf | Abf. | 10 39 | „ | „ |
| Mülheim a/d. R. | Ank. | 10 43 | „ | „ |
| Essen | „ | 11 | „ | „ |
| **Wattenscheid** | „ | 11 14 | „ | „ |
| Bochum | „ | 11 28 | „ | „ |
| Langendreer | „ | 11 39 | „ | „ |
| Dorstfeld | „ | 11 51 | „ | „ |
| Dortmund | „ | 12 | „ | Mittags |

Obige Züge können auch von Passagieren mit gewöhnlichen Billets von und nach Stationen, an welchen dieselben anhalten, benutzt werden.

**Die Direction.**

---

## Bettzeuge & Bettfedern

bedeutend billiger wie früher bei

**L. Alsberg seel. Wittwe.**

---

## Bayerische Hypotheken- & Wechsel-Bank.
### Feuer- & Lebens-Versicherungs-Anstalt.

| | |
|---|---|
| Baar eingezahltes Grundcapital | Mark 34,000,000 |
| Reservefond | „ 4,500000 |

Die Bank versichert gegen Feuer- und Blitzschaden aller Art auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände gegen billige und feste Prämien. — Entschädigungen werden 8 Tage nach Feststellung gezahlt. — **Bei Versicherungen auf Gebäude gewährt die Bank den ihr bekannten Hypothek-Gläubigern besonderen Schutz.** Versicherungen, die das Leben zum Gegenstande haben, werden abgeschlossen auf **Lebensdauer,** auf **bestimmte Zeit** (für den Fall des Ablebens oder Leben nach dem Ablauf) auf das **Leben zweier Personen,** für **Leib Renten,** für **Sparkassen-Tontine.**

Zu jeder gewünschten Aufklärung und zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich

**Die Agentur in Wattenscheid: J. Haverkamp.**

---

## L. Alsberg seel. Wtwe., Wattenscheid,

erlaubt sich auf eine große Auswahl

**Regenmäntel, Fischus, Talmas, Jaquettes,** schon von 2¾ Thaler und höher.

**Seidene Sammt-Jaquets,** für deren Güte garantirt wird, von 20 Thaler ab.

**Ripse, Bêge,** gute Waare zu 1⅔—2 Thaler per Kleid.

**Englische Bêge** zu hocheleganten Costumes, per Costumes zu 3—6 Thaler.

**Lenos, Barêge** in allen Farben zu 2 Thaler 20 Sgr. pro Kleid.

**Gestreifte & karrirte Stoffe** zu schönen Sommerkleidern, pro Kleid zu 1½—1⅚ Thaler.

**Farbige Seidenstoffe,** gute Qualität, zu 9 Thaler pro Kleid.

**Französische Kattune** zu 3¾ Sgr. per Meter = 2½ Sgr.

Berliner Elle aufmerksam zu machen.

---

## In Porzellan-, Steingut-, Cristall- und Glaswaaren

halte fortwährend gut assortirtes Lager: Complette **Caffee-** und **Eß-Servicen, Waschgarnituren** in **weiß** und **decorirt in schöner Auswahl.**

**Versilberte Alfénide-** und **Christoffel'schen Fabrikate** als: **Eßbestecke, Menagen, Butterdosen** u. s. w.

Bei **Aussteuer** und **Lieferungen** für **Restaurationen Fabrikpreise.** Ferner empfehle

### Holzwaaren aller Art:

**Eimer, Fässer, Krahnen** und sonstige Haushaltungsgegenstände; **irdene Waaren** in allen Sorten, **Steinwaaren, Milchbecken-Krüge, Töpfe u. s. w.**

***Markus Kaufmann.***

---

**de**
**vo**

---

**Wattenscheider**
## Freiwillig. Feuerwehr.

**Sonntag, Früh,**
Punkt 5 Uhr,

### Abmarsch nach Remscheid

vom Lokale des Herrn **Theodor Grabruch** aus.

Der Chef
**Dieckmann.**

---

## Turn-Verein Wattenscheid.

**Sonntag, 28. Mai,**
Mittags punkt 12 Uhr,

### Abfahrt nach Castrop.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
**Der Turnrath.**

---



## Krieger- & Landwehr-Verein Ueckendorf.

**Sonntag, den 28. d. Mts.**

### Appell.

**Der Vorstand.**

---

***Glanzstärke,***
***Bandnudeln,***
***Fadennudeln,***
***Sternnudeln,***
***Macaroni,***
***Mandeln,***
***Rosinen,***
***Corinthen,***
***Caffee, roh & gebran***
***Candis, weiss & brau***
empfiehlt zu billigsten Preisen.

**II. Verkaufsstelle**
von
**H. Spill[illegible]**
**H. Ge[illegible]** ogn
[illegible] 22.

---

In der Nummer 62 dieser Z[eitung] fordert mich der Wirth Johann Wilhelm Schäfer auf, d[ie] Person zu nennen, wovon er 3 [Mk.] geliehen hätte. Er ist in letzter Woch[e] vor dem Brande zweimal bei mein[er] Frau gewesen, das erstemal für [4] Mk., das zweitemal 15 Mk., da er a[n]gab, er könne die Kaufleute nicht b[e]zahlen. Da aber der noble He[rr] zweimal abgewiesen wurde, hat [er] von einer Dienstmagd bei Ga[st]wirth Jakoby 3 Mk. geliehen, mi[t] hin, wie schon einmal bemerkt, All[es] auf — Richtigkeit beruht.

**Valentin Bales.**